



Frühjahrsrundbrief Mai 2013

Liebe Freunde von Santa Lucia

In unserer Elternzeit waren wir in Madrid und in Peru. Und als neu gewählte Vorsitzendes des „Freundeskreis Frühförderung Arequipa e.V.“ war ich mit meiner Familie natürlich auch eine Weile in Arequipa und in Santa Lucia. Nachdem ich selbst schon einige Male in Peru war und 2002 als Praktikantin in Santa Lucia

wie motiviert die Mitarbeiter im Umgang mit den Kindern sind und wie fröhlich und ausgelassen die Kinder spielen, singen und toben, obwohl doch viele von ihnen gesundheitlich stark eingeschränkt sind.

Es kamen viele gute Gespräche zustande, vor allem mit der Direktorin Lucia Vega, dem neuen Arzt Eduardo Talavera, dem Psychologen Juan José Salvatierra



Caleb

Jonas Tomke

Friederike

mitgearbeitet habe, war es eine gute Gelegenheit, meinem Freund Stephan Land und Leute zu zeigen. Unsere einjährige Tochter Tomke hatte zwischen Inkaruinen und Großstädten die Möglichkeit, in Santa Lucia mit anderen Kindern zu spielen.

Die Arbeit des peruanischen Personals in Santa Lucia gefällt mir nach wie vor sehr gut. Und auch Stephan war begeistert,

und den Mitgliedern des peruanischen Vereins.

Meine Nachricht aus Deutschland war leider erst einmal eine harte. Dank der Unterstützung unserer Spender in Deutschland konnten wir in den letzten Jahren ein gutes konstantes Spendenniveau

Fortsetzung auf Seite 2

www.arequipa-info.de

Santa Lucia

halten. Aber wenn die Kosten in Peru weiter ansteigen, insbesondere die Personalkosten über die staatlich vorgeschriebenen Erhöhungen der Mindestlöhne, können wir als spendenfinanziertes Projekt nicht den vollen Umfang der steigenden Kosten mittragen. Das hat Anfang dieses Jahres leider dazu geführt, dass die Kindertagesstätte für Kinder ohne Behinderung „Tio Mario“ schließen musste. Das Personal konnte in den anderen Gruppen von Santa Lucia untergebracht werden, da immer wieder Mitarbeiter andere Stellen finden und kündigen. Das Haus Tio Mario gehört weiterhin dem peruanischen Verein. Auf der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, dass man versucht, das Haus an eine Institution oder für gewerblich genutzte Zwecke zu vermieten um mit den Mieteinnahmen ein wenig eigenes Geld für Santa Lucia zu verdienen und das Haus nicht gleich für einen mittelmäßigen Preis ganz zu verkaufen. Leider gibt es in Peru Gerichtsurteile, dass Vermieter nach Klagen ihre Häuser an private Mieter verloren haben, da das peruanische Recht einen sehr starken Mieterschutz hat. Daher kommt eine Vermietung an Privatpersonen leider nicht in Frage.



Eduardo Talavera

Der Arzt Eduardo Talavera hat dieses Jahr in Santa Lucia die Arbeit seines Vaters übernommen. Er ist sehr motiviert, nimmt sich viel Zeit für Gespräche mit



Hydrotherapie

den Familien und beginnt mit einer neuen ganz ausführlichen Dokumentation der Krankengeschichten der Kinder. Diese werden dann mit den Unterlagen der Physiotherapeuten, des Psychologen, der Sprachtherapeutin und natürlich den Erzieherinnen der Gruppen zusammengestellt, um ein einheitliches Behandlungskonzept mit allen Therapeuten zu erzielen. Dieses Behandlungskonzept würden wir gerne vor allem auf diagnostischer Ebene erweitern. Einigen Kinder unserer Einrichtung fehlt aufgrund des schlechten Versichertenstatus der Eltern leider eine vollständige Diagnostik und damit am Ende auch eine abschließende Diagnose der Erkrankung.

Vor geraumer Zeit schon wurde der Kontakt zur Universität Católica Santa Maria in Arequipa hergestellt. Leider mahlen die Mühlen der Verwaltung dort sehr langsam, jedoch wurde mir das Versprechen geben, dass Mitte Mai ein Kooperationsvertrag fertig gestellt sein würde, der für uns zwei wichtige Punkte enthalte:

- bei Bedarf können Kinder von Santa Lucia kostenlos eine Diagnostik oder Behandlung über die klinischen Möglichkeiten der Universität erhalten

- Mitarbeiter von Santa Lucia haben die Möglichkeit, kostenlos an universitären Fortbildungen teilzunehmen

Im Gegenzug findet Anfang April 2014 ein sozialpädiatrisches Symposium an der Universität hat, welches von Prof. Sarimski, Dr. Vock und Herrn Fuchs des Kinderzentrums München und der Hellbrügge Stiftung ins Leben gerufen wurde. Vielen Dank an dieser Stelle für deren Einsatz für Santa Lucia!

Zusammenfassend lässt sich über unsere Zeit in Santa Lucia sagen, dass es Spaß gemacht hat. Zu sehen wie gut und motiviert die Mitarbeiter arbeiten und wie hoch die Identifikation mit der Einrichtung ist, hat uns begeistert. Und natürlich das Wichtigste und das, wofür wir diese Arbeit ehrenamtlich machen: Das Lachen der Kinder, die strahlenden Augen und diese uneingeschränkte kindliche Glücklichkeit, die keinem Kind dieser Welt verwehrt werden darf.

Unser Dank gilt unseren Spendern und Unterstützern in Deutschland, die Santa Lucia möglich machen.

Friederike Flögel

Neue Kinder in Santa Lucia

Im Februar sind in Peru die großen Sommerferien und in Santa Lucia eine Zeit des Umbruchs. Einige Kinder verlassen die Einrichtung weil sie sechs Jahre alt sind und in staatlich Schulen oder Behinderteneinrichtungen wechseln. Oft ziehen auch die Eltern um und bringen die Kinder nicht mehr nach Santa Lucia. Dafür kommen aber auch wieder neue Kinder zu uns. Einige dieser neu aufgenommenen Kinder wollen wir Ihnen hier vorstellen.



Jesús Macedo Sumina

Jesús ist am 07. November 2011 geboren und leidet an einer Schädigung des Gehirns. Diese Schädigung ist sehr gravierend. Er ist fast blind, kann seinen Kopf und seinen Körper nicht halten und auch nicht sitzen. Deutliche Probleme hat er auch mit dem Essen, was er schlecht schlucken kann. Seine Mutter ist alleinerziehend und arbeitet als Angestellte in einem Haushalt. Dort lebt sie auch mit ihrem Sohn in einem kleinen Zimmer. Sie verdient 10 Soles (~ 3 Euro) am Tag. In Santa Lucia bekommt er nun die Therapien, die er benötigt.



Clarita Arlene Livise Gárnica

Clarita ist am 17. März 2010 geboren. Sie ist entwicklungsverzögert und leidet an Autismus. Ihre Eltern sind getrennt, sie lebt bei ihrer Mutter in einem gemieteten Zimmer. Ihr Vater besucht sie regelmäßig und zahlt einen Unterhalt von 500 Soles (~ 150 Euro) monatlich. Ihre Mutter arbeitet in einem Hotel und verdient den Mindestlohn. Clarita läuft allein, hat aber deutliche Probleme mit dem Gleichgewicht. Sie spricht nicht, kann aber über Gesten und Zeichen ihre Wünsche äußern.



Raúl Matias Apaza Valero

Raúl ist am 18. August 2010 geboren und am Down Syndrom erkrankt. Raúl kann allein sitzen und beginnt gerade zu laufen. Er spricht nicht und braucht zum Beispiel Hilfe beim Essen. Bedürfnisse kann er jedoch gut ausdrücken. Raúl lebt mit seinem Bruder und seinen Eltern in einem Haus, wo es Strom gibt. Wasser kommt jedoch aus einer gemeinschaftlichen Leitung. Sein Vater arbeitet als Wachmann und verdient 800 Soles (~ 235 Euro) im Monat.



Juan Matias Masca Conde

Juan wurde am 29. August 2010 geboren und leidet an einer Schädigung des Gehirns. Er lebt bei seinen Eltern. Sein Vater ist in einer Firma angestellt und verdient monatlich den Mindestlohn (750 Soles, ~ 222 Euro). Die Familie lebt im Haus der Großeltern mütterlicherseits. Juan kann allein sitzen und beginnt derzeit zu laufen. Er kann noch nicht sprechen. Juan hatte bereits eine Operation am Gaumen und eine Leistenbruchoperation.

Neuer Vereinsvorstand gewählt

Vorsitzende

Dr. Friederike Flögel, 30 J.



Ich bin von Beruf Ärztin, lebe mit meinem Partner Stephan in Bremen und bin momentan nach der Geburt unserer Tochter Tomke vor

einem Jahr in Elternzeit. Studiert habe ich in Gießen, mit Studienaufenthalten in Darwin (Australien), Leon (Nicaragua) und Merida (Mexico). Das erste mal war ich 1995 in Arequipa, als ich zusammen mit meiner Schwester Henriette unseren Vater begleiten durfte, der als Schatzmeister des Freundeskreises am Kauf des Hauses San Juan de Dios beteiligt war. Nach meinem Abitur in 2002 habe ich dann 8 Monate als Praktikantin in Santa Lucia gearbeitet und das Projekt intensiv kennengelernt. Seitdem war ich öfter in Santa Lucia zu Besuch. Zuletzt in 2009 zusammen mit Dr. Vock, als die ersten Kontakte zur Universität Catolica Santa Maria geknüpft wurden.

Zweite Vorsitzende

Agnieszka Nowak, 28 J.



Ich habe Dipl. Pädagogik (allg. Erziehungswissenschaft) in Würzburg mit dem Schwer-

punkt Sonderpädagogik studiert. Neben meinem Studium arbeitete ich für einen Fachdienst für Heilpädagogik und Familienhilfe in den Bereichen: Assistenzbegleitendes Wohnen, Freizeitgestaltung und Urlaubsreisen. Meine Praktikum in „Santa Lucia“ 2008, hat mir sehr gut gefallen und ich konnte viele Erfahrungen sammeln. Nach Abschluss meines Studiums war ich von September 2011 bis September 2012 in Arequipa und habe mich insbesondere um die Kontakte zur Universität Santa Maria und zur peruanischen Institutionen gekümmert.

Schatzmeister

Karl-Ludwig Tondera, 58 J.



Ich bin von Beruf Maschinenbauingenieur und lebe mit meiner Frau Gisela und unserem jüngsten Kind Paul Anselm hier in Kassel.

Durch Gisela, Gründungsmitglied des Vereins, und auch durch Kontakte mit Sieglinde Pausewang habe ich Santa Lucia kennen gelernt.

Ich schätze sehr, dass durch den großen ehrenamtlichen Einsatz praktisch alle Spenden bei den Kindern in Peru ankommen.

Adressen Deutschland

Email: arequipad@yahoo.de

Vorsitzende:

Dr. Friederike Flögel
Vor dem Steintor 110
28203 Bremen
Tel.: 0178 3403076

Stellvertretende Vorsitzende:

Agnieszka Nowak
Scharnhorststr. 10
97082 Würzburg
Tel: 0931 32957519

Schatzmeister:

Karl-Ludwig Tondera
Stallupöner Str. 46
34121 Kassel
Tel: 0561 25840

Adressen Peru

Email: arequipas@yahoo.com

Santa Lucia

Leiterin: Lucia Vargas Vega
San Juan de Dios N° 656
Cercado
Arequipa / Peru
Tel: 0051 54 204900

Praktikanten

Cahuide 109
Alto Selva Alegre
Arequipa / Peru
Tel: 0051 54 617939

Spendenkonto

Freundeskreis

Frühförderung Arequipa e.V.
Konto-Nr. 295950000
Commerzbank Kassel
Bankleitzahl: 52040021
IBAN: DE47520400210295950000
BIC: COBADEFFXXX

Der Verein ist vom Finanzamt Kassel unter Steuernummer 025 250 55381 als gemeinnützig anerkannt.
Spenden an den Freundeskreis Frühförderung Arequipa e.V. sind steuerlich absetzbar.